

Rüsselsheimer ADAC-Auto-Cross

27. 3. 1977

Zum Auftakt der diesjährigen Auto-Cross-Saison, 1. Lauf zur Region Nord, traf man sich am 27.3. in Bauschheim. Bei der Schlacht um Preise, Pokale und Prämien, traten überraschend neue Namen in den Vordergrund. Mit ca. 100 Teilnehmern, darunter viele echte Spitzenfahrer, konnte der MSC-Bauschheim und Rennleiter Kurt Stolz zufrieden sein. Auch waren trotz der schlechten und kühlen Witterung viele Zuschauer anwesend. Unter ihnen entdeckte man manche Cross-Asse vom Vorjahr, die zwar nicht starteten, sich aber einen Einblick verschaffen wollten, bevor sie selbst eingreifen. Zwischen den bekannten Fahrzeugen aus der Vorsaison, waren etliche Neukonstruktionen zu bewundern, die optisch von Jahr zu Jahr schneller und flotter werden.

Überraschung des Tages Klassen- u. Gesamtsieg für F. Feulner



Sämtliche Klassen verzeichneten volle Besetzung. Absoluter Rekord mit 27 Startern erreichte die Klasse 1 der Wertungsgruppe A bis 1300 ccm. Von diesem Feld schnitt Hans Mandel, Trainings-schnellster und Gewinner beider Läufe, mit seinem NSU als Bester ab. Hinter ihm platzierten sich mit großem Rückstand seine Markengefährten, Norbert Gaebler und Klaus Heisig. Klar wurde auch für

Wolfgang Geschke (VW) der Sieg in der Kategorie 1300 ccm, nachdem Karl-Heinz Hilden mit seinem VW die Führung in der letzten Runde des 1. Laufes aufgeben mußte.

Heißes Gerangel gab es in der Klasse bis 2000 ccm. Während Wolfgang Schäfer im 1. Lauf unangefochten seinen VW als Erster über die Ziellinie brachte, wurde er im 2. mächtig in die Zange genommen. Er kam nicht mehr nach vorne und die Zieleinfahrt lautete: Bernd Schilling, Porsche (er absolvierte nach dem Ziel einen Überschlag) Wolfgang Schäfer (letztes Jahr auf Simca gestartet) und Karl Ruppel, Opel Manta. Der Zeitvorsprung des 1. Laufes verhalf Schäfer noch zum Klassensieg. Dietrich Schormann, der nach einjähriger Ruhepause hier mit einem BMW an den Start ging, hatte noch Gewöhnungs-

Porsche-Flieger Adolf Heinz



schwierigkeiten. Haushoch überlegen, wie sollte es auch anders sein, war Adolf Heinz mit seinem Porsche gegenüber seinen Klassenkonkurrenten auf Mercedes, Ford und Porsche. Sein Prachtexemplar brachte ihm einen sicheren Klassensieg vor Mario Spera, der mit seinem Citroen phantastische Sprünge vollbrachte, die das Publikum begeister-ten, und Walter Till auf Mercedes.

Die Wertungsgruppe B brachte einige Überraschungen zu Tage. So z.B., daß Willi Rösel, der Crossmeister von 1976, beim Start schon nicht recht weg kam und als Zweiter, hinter F.R. Feulner, in der 1. Runde ausfiel, was beim Willi höchst selten passiert. Feulner, Cross-neuling, distanzierte seine Gegner und fuhr gleich Tagesbestzeit. Das soll erst mal einer nachmachen. Trotz Ausscheiden im 1. Lauf, startete Willi Rösel, nach Beheben des Schadens an der Antriebswelle, im 2. Durchgang wieder, was ihm zwar nichts einbrachte, jedoch seinen Kampfgeist zeigt. Sein Bruder Josef (1600) hatte dagegen an diesem Tage mehr Glück. Obwohl er seinen Klassensieg nur dem Leichtsinne des führenden Peter Harrer verdankte, der die Kurve zu voll nahm und mit einem Stapel Reifen Bekanntschaft machte. Die beiden trennten im Endergebnis noch nicht einmal 1 Sek. Bis zur letzten Phase ungewiss war die Klasse bis 2000 ccm. Heinz Schmitz auf seinem neuen Superauto, fuhr die tolle Zeit von 3.31,6 im 1. Lauf und nahm seinen Mitstreitern viel Zeit ab. Ein zu hartes Aufsetzen im 2. Lauf zwang ihn aber das Rennen aufzugeben.

So konnte Bernd Körner, beide Läufe als Zweiter beendend, als Klassensieger hervorgehen. Genauso Pech hatte der Kölner Egon Müller, der bis kurz vor Ende des 1. Laufes in Führung liegend ausfiel. Er konnte auch im 2. Lauf nicht mehr an den Start gehen. Nur 0.4 Sek. trennten hier die beiden Erstplatzierten, Peter Schmitz und Erich Bach.

E.S.